



Reinhold Gall Für Sie im Landtag

Nr. 3 - Dezember 2017



Erfolge regionaler Unternehmen

Gleich zwei Unternehmen aus dem Landkreis Heilbronn konnten sich in dieser Woche über Auszeichnungen für ihre Arbeit freuen. So erhält die **IDS Imaging Development Systems GmbH** aus Obersulm, ein Hersteller digitaler Industriekameras, das vom Land Baden-Württemberg, von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Chemieindustrie und vom Landesfamilienrat vergebene familyNET-Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ für eine familienfreundliche Unternehmenskultur. Anerkannt werden mit der Preisverleihung unter anderem die systematische Umsetzung von Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine familienbewusste und lebensphasenorientierte Personalpolitik.

Im Rahmen des Wettbewerbs „100 Orte für Industrie 4.0 in Baden-Württemberg“, den die Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg ausgelobt hat, wird die **Schunk GmbH und Co. KG** aus Lauffen für die Entwicklung eines intelligenten Greifmoduls für Roboter als eines von 28 Leuchtturmprojekten der Digitalisierung ausgezeichnet. Bedacht werden Unternehmen und Organisationen, die Digitalisierungslösungen erfolgreich und vorbildlich im Betriebsalltag umsetzen.

Ich habe mich gefreut, dass gleich zwei Unternehmen aus dem Landkreis Heilbronn in so wichtigen Zukunftsfeldern ausgezeichnet werden. Die Auszeichnungen belegen die Zukunftsfähigkeit unserer Raumschaft und zeigen, dass viele Unternehmen auf einem guten Weg sind.

Eins ist jedoch auch klar: es sind nicht allein die Unternehmen in der Verantwortung. Der Staat muss hervorragende Rahmenbedingungen schaffen, um Unternehmen auf dem Weg in die digitalisierte Wirtschaftswelt zu unterstützen. Gleiches gilt für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ganz egal, ob es sich dabei um Kinderbetreuung oder Pflege handelt. Auch, um attraktiv für Fachkräfte zu bleiben, ist dies unumgänglich. Hier ist in Baden-Württemberg noch Luft nach oben. Die SPD-Landtagsfraktion setzt sich angesichts der hohen Steuereinnahmen bei den Beratungen zum Doppelhaushalt 2018/19 für erkennbare Schwerpunkte in diesen Bereichen ein, beispielsweise durch Mittel für die Digitalisierung an Schulen, für die der Haushaltsentwurf der Landesregierung keine Gelder vorsieht. Der Beschluss des Haushalts in der Woche vor Weihnachten wird zeigen, wie ernst es Grün-Schwarz bei diesen wichtigen Themen wirklich meint.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Ausgewählte Termine in der Region

8.12.2017

Verabschiedung des Plattenwalder Ortsvorstehers Walter Krinke

Wo?: Sporthalle der Grundschule Plattenwald

11.12.2017

Weihnachtsempfang der Heilbronner Arbeitgeberverbände

Wo?: Theater Heilbronn

15.12.2017

Teilnahme an der Gedenkfeier „75 Jahre Ausschwitzerlass“

Wo?: Mannheim

21.12.2017

Weihnachtstreffen der Initiative Hohenlohe plus

Wo?: Rathaus Künzelsau

Impressum

Wahlkreisbüro Reinhold Gall

Wilhelmstr. 3 74072 Heilbronn

Tel: 07131/5943071

Mail: info@reinhold-gall.de

Unsere anderen Newsletter und weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.reinhold-gall.de>

Schulbesuch im Albert-Schweitzer-Gymnasium Neckarsulm

Am 23. November war Reinhold Gall auf Einladung des Schulleiters Herrn Haaf im Albert-Schweitzer-Gymnasium Neckarsulm zu Gast. Anlass des Besuchs war das



Thema Digitalisierung in der Schule, über das Reinhold Gall sich an diesem Tage vor Ort einmal näher informieren wollte. Im Laufe des Vormittags bekam man dabei einen sehr guten Einblick in die Entwicklungsmöglichkeiten, die eine Schule durch den Einsatz digitaler Medien erlangt. Das Albert-Schweitzer-Gymnasium gehört zu den absoluten Vorreitern einer Digitalisierung in der Bildung, nicht nur in der Region, sondern wahrscheinlich auch landesweit. Ein großer Teil der Klassenzimmer ist mittlerweile mit Smartboards und Beamern ausgestattet und gemeinsam mit Laptops und Tablets bieten sich den Schülern so neue Lern- und den Lehrern neue Lehrmöglichkeiten. Wichtig ist der Schule dabei jedoch, dass die Medien nicht um ihrer selbst Willen eingesetzt werden, sondern dass sie den Unterricht dort ergänzen und bereichern, wo dies sinnvoll ist. Die didaktischen und pädagogischen Fähigkeiten von Lehrern lassen sich

auch durch die modernste Technik nicht ersetzen. In mehreren Klassen hatte Herr Gall dann die Möglichkeit die Anwendung hautnah zu erleben. Im Chemieunterricht wurde gezeigt, wie es aus einer Kombination von Arbeitsblatt, interaktiver App auf einem Tablet und dem Unterricht der Lehrerin den Schülern auch komplexer Stoff, wie der Aufbau von Atomen leicht vermittelbar wurde. Besonders beeindruckend dabei war, dass es dank QR-Codes auf den Arbeitsblättern zu einer einfachen Verknüpfung von analogem und digitalem Medium kommt. Im NWT-Unterricht (Naturwissenschaft und Technik) konnte dann gesehen werden, wie die Schüler mit Hilfe von Laptops und Elektronikbausätzen eigene Controller programmieren konnten und so zum Beispiel intelligente Ampelschaltungen oder „mitdenkende“ Blumentöpfe bauten. Dass all die technischen Möglichkeiten auch in den Geisteswissenschaften eine gewichtige Rolle spielen, wurde abschließend im bilingualen Geschichtsunterricht gezeigt. Hier konnten die Schüler in Gruppen gemeinsam Texte verfassen, die zeitgleich auf dem Smartboard erschienen. So konnte der Lehrer korrigierend eingreifen und gleichzeitig wurde den Schülern die gemeinsame Textproduktion möglich. Die Beispiele dieses Vormittags machten deutlich, was Schule anders machen kann, wenn man den modernen technischen Möglichkeiten Raum lässt und sie sinnvoll einsetzt.



Aktuelles

Einsatz für junge Flüchtlinge. In einem Gespräch mit dem Geschäftsführer der H+H Elektrotechnik in Obersulm versuchte Reinhold Gall sich einen Überblick über die Situation dreier junger Auszubildender, die als Asylbewerber nach Deutschland gekommen sind, zu verschaffen. Die drei jungen Herren absolvieren ihre Ausbildung im Elektrobetrieb und sind nun akut von einer Abschiebung bedroht. Reinhold Gall sagte dem Unternehmen zu, sich genauer zu erkundigen ob und was machbar ist, damit die jungen Männer ihre Ausbildung beenden oder sogar länger in Deutschland bleiben können. ++++ **Führungswechsel im SPD-Kreisverband Heilbronn-Land.** Am 2. Dezember wurde im SPD-Kreisverband Heilbronn-Land ein neuer Vorstand gewählt. Der bisherige Kreisvorsitzende Josip Juratovic MdB gab seinen Vorsitz auf und ermöglichte so eine Verjüngung des Vorstandsteams. Neuer Kreisvorsitzender ist Markus Herrera Torrez. Zu seinen Stellvertretern wurden Katharina Orlet, Andreas Lanio, Silke Ortwein und Armin Englert gewählt. Mit diesem Schritt wurde der Kreisverband im Sinne der aktuellen Entwicklungen der Partei verjüngt und fit für die Zukunft gemacht.